

80 neue Wohnungen im Westen der Stadt

Neues großes Baugebiet in Massen kündigt sich bei Immobilienbörse an

Von Carsten Fischer

UNNA ■ Neues Baugebiet für die Stadt: Der Traum vom Eigenheim auf dem ehemaligen Falke-Fabrikgelände in Massen soll sich nach jahrelangen Verzögerungen 2010 endlich erfüllen. Die Vorbereitungen sind in vollem Gang.

Häuslebauer konnten sich am Wochenende auf der Immobilienbörse in der Sparkasse Unna über den Fortschritt von zwei projektierten und neun schon begonnenen Baugebieten in Unna informieren. 15 Aussteller vom Makler bis zum Bauträger präsentierten auf der wichtigsten Unnaer Immobilienmesse ihre Angebote.

Neben dem neuen Baugebiet auf dem Ruhekopf in Lünnern (30 Häuser) ist das Areal der ehemaligen Strumpffabrik in Massen das jüngste größere Baugebiet, das in Unna in Vorbereitung ist. Et-

wa 40 Reihen- und Doppelhäuser sollen dort entstehen, wie am Messestand der Stadt Unna zu erfahren war.

Während die Vermarktung für die Parzellen auf dem Ruhekopf schon in vollem Gang ist, gibt es Grundstücke auf dem Falke-Gelände noch nicht zu kaufen. Die Vorbereitungen bei den Erschließungsträgern laufen auf Hochtouren, sagte Doris Stallmann von der Stadt Unna. Das Planungsamt will seinerseits noch dieses Jahr den Bebauungsplan vom Stadtrat beschließen lassen.

Zunächst soll der fertige Entwurf in den nächsten Wochen öffentlich ausgelegt werden – ein Jahr nach einer Bürgerversammlung, bei der das Baugebiet vorgestellt worden war. Ursprünglich war die Auslegung schon für Herbst 2009 geplant gewesen. Das Abstimmungsverfahren zwischen den Investoren habe länger gedauert als gedacht, hieß es am Messe-

stand.

Die Entwicklung des Falke-Geländes stand unter keinem guten Stern. Zuerst meldete ein holländischer Investor Insolvenz an. 2006 folgte der zweite Anlauf mit dem Bauträger Erba Grund aus Schmälberg. Interessenten legten sich schon fest, doch Erba zog sich nach Auseinandersetzungen mit dem Eigentümer Falke zurück, auch weil es Streit über die Beschaffenheit des überschwemmungsgefährdeten Geländes nahe dem Massener Bach gab.

Im dritten Anlauf soll es nun klappen. Drei Unternehmen haben sich für die Erschließung zusammengetan: Die Beta Eigenheim- und Grundstücksverwertungsgesellschaft aus Bergkamen-Rünthe koordiniert das Vorhaben. Ihre Partner sind das Hammer Wohnungsbauunternehmen Dr. Potthoff, wie Beta auch im Wohnpark Süd engagiert, sowie der Dort-

munder Unternehmer Rolf Radimerski. Er hat an der Kamener Straße in Königsborn ein Mehrfamilienhaus gebaut und saniert derzeit das als Hausburg bekannte Fachwerkhaus an der Gürtelstraße 9.

Wo früher bei Falke Socken produziert wurden, sollen 83 Wohneinheiten entstehen. Vorgesehen sind Reihen- und Doppelhäuser, Miet-Reihenhäuser, Einzelhäuser und auch das Mehrgenerationenwohnen. Wer dort einziehen will, muss noch die nächsten Monate abwarten. „Wir bitten Interessenten noch um etwas Geduld“, hieß es am Beta-Messestand. Ein Exposé des Baugebiets gibt es noch nicht.

Rolf Unnerstall, Immobiliencenter-Leiter der Sparkasse Unna, zog ein positives Fazit der Messe. „Es gab viele ernsthafte Interessenten.“ Das passt ins Bild einer sich erholenden Bau-Nachfrage nach dem Tiefpunkt 2008.